

TESTAMENTSFORMEN & FORMALITÄTEN

Fallbeispiel

► Herr N. möchte für den Fall seines Todes seine Familie gut versorgt wissen und will ein Testament errichten. Welche Formen sind möglich und welche Formvorschriften muss Herr N. dabei einhalten?

a) Eigenhändiges Testament

- ☐ Der gesamte Text muss vom Testamentserrichter selbst von Hand geschrieben und unterschrieben sein.
- ☐ Die Unterschrift muss sich am Ende des Textes befinden.
- ☐ Etwaige Ergänzungen müssen nochmals unterschrieben werden.
- ☐ Zwei Zeugen müssen unterschreiben.
- ☐ Eine Datumsangabe ist empfehlenswert – für den Fall, dass mehrere Testamente vorliegen, die einander inhaltlich widersprechen. Ein späteres Testament hebt ein früheres auf, wenn es mit diesem im Widerspruch steht.

b) Fremdhändiges Testament

- ☐ Es kann mit Schreibmaschine und mit Computer verfasst sein.
- ☐ Es kann handschriftlich von einer dritten Person verfasst sein.
- ☐ Es muss vom Testamentserrichter eigenhändig vor drei Zeugen unterschrieben werden, von denen zwei gleichzeitig anwesend sein müssen. Die Zeugen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- ☐ Die Zeugen müssen den Inhalt des Testaments kennen.
- ☐ Die Unterschrift der Zeugen muss am Ende des Testaments erfolgen, und zwar mit einem Zusatz, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist.

Was wäre, wenn ...

► Angenommen, Herr N. befindet sich in einer Gefahrensituation und macht sein Testament mündlich. Ist dieses Testament gültig?

- ☐ Ja, aber nur unter der Voraussetzung, dass zwei Zeugen gleichzeitig anwesend sind.
- ☐ Ja, aber nur für einen Zeitraum von 3 Monaten.



WELCHE UNTERSTÜTZUNG KANN EIN/E NOTAR/IN GEBEN?

► Ein/e Notar/in kann Herrn N. kompetent darüber beraten, wie ein Testament errichtet bzw. geändert werden kann und welche Formvorschriften zu beachten sind, damit es gültig ist. Hinterlegt Herr N. sein Testament bei einem Notar bzw. einer Notarin, wird es ins Österreichische Zentrale Testamentsregister eingetragen. Dies garantiert Herrn N., dass sein Letzter Wille im Ernstfall bekannt wird.



TESTAMENTSFORMEN & FORMALITÄTEN (LÖSUNGEN)

Fallbeispiel

► Herr N. möchte für den Fall seines Todes seine Familie gut versorgt wissen und will ein Testament errichten. Welche Formen sind möglich und welche Formvorschriften muss Herr N. dabei einhalten?

a) Eigenhändiges Testament

- ☒ Der gesamte Text muss vom Testamentserrichter selbst von Hand geschrieben und unterschrieben sein.
- ☒ Die Unterschrift muss sich am Ende des Textes befinden.
- ☒ Etwaige Ergänzungen müssen nochmals unterschrieben werden.
- ☐ Zwei Zeugen müssen unterschreiben.
- ☒ Eine Datumsangabe ist empfehlenswert – für den Fall, dass mehrere Testamente vorliegen, die einander inhaltlich widersprechen. Ein späteres Testament hebt ein früheres auf, wenn es mit diesem im Widerspruch steht.

b) Fremdhändiges Testament

- ☒ Es kann mit Schreibmaschine und mit Computer verfasst sein.
- ☒ Es kann handschriftlich von einer dritten Person verfasst sein.
- ☒ Es muss vom Testamentserrichter eigenhändig vor drei Zeugen unterschrieben werden, von denen zwei gleichzeitig anwesend sein müssen. Die Zeugen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - Sie müssen 18 Jahre alt sein.
 - Sie dürfen mit den im Testament Begünstigten weder verwandt noch verschwägert sein.
 - Sie müssen die Sprache des Erblassers beherrschen.
 - Sie dürfen nicht gehörlos, blind oder stumm sein.
 - Sie müssen im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte sein.
- ☐ Die Zeugen müssen den Inhalt des Testaments kennen.
- ☒ Die Unterschrift der Zeugen muss am Ende des Testaments erfolgen, und zwar mit einem Zusatz, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist.

Was wäre, wenn ...

► Angenommen, Herr N. befindet sich in einer Gefahrensituation und macht sein Testament mündlich. Ist dieses Testament gültig?

- ☒ Ja, aber nur unter der Voraussetzung, dass zwei Zeugen gleichzeitig anwesend sind.
- ☒ Ja, aber nur für einen Zeitraum von 3 Monaten.



WELCHE UNTERSTÜTZUNG KANN EIN/E NOTAR/IN GEBEN?

- Ein/e Notar/in kann Herrn N. kompetent darüber beraten, wie ein Testament errichtet bzw. geändert werden kann und welche Formvorschriften zu beachten sind, damit es gültig ist. Hinterlegt Herr N. sein Testament bei einem Notar bzw. einer Notarin, wird es ins Österreichische Zentrale Testamentsregister eingetragen. Dies garantiert Herrn N., dass sein Letzter Wille im Ernstfall bekannt wird.

